

Erste Hilfe für den Hund

Tipps vom Anlegen einer Maulschlinge bis zum Prüfen der Vitalfunktionen

Etzenricht. (ela) Zum Workshop „Erste Hilfe beim Hund“ begrüßte die Chefin des „Hundsblotzteams“ Gislinda Zwack neben etwa 20 Hundebesitzern und ihren Tieren auch die beiden Tierärztinnen Tatjana Rolle und Stefanie Ruf aus Altenstadt.

Die Ärztinnen erklärten, dass in einem Notfall, noch vor der Alarmierung des Tierarztes, die Vitalfunktionen des Tieres überprüft werden müssten. Für den Mediziner seien diese Angaben wichtige Informationen. So sollten Atmung und Puls, die Reflexe und gegebenenfalls die Temperatur geprüft werden.

Herrchen und Frauchen übten an ihrem Vierbeiner sogleich die erforderlichen Handgriffe. Im Ernstfall sollten sie jetzt über das nötige Wissen und Können verfügen.

„In manchen Fällen muss zum Selbstschutz des Besitzers eine Maulschlinge angelegt werden“, berichtete Rolle. Auch das Binden und Anlegen dieser Schlinge aus Verbandsmull wurde geübt. Leckerlis belohnen die Tiere für ihr geduldiges Mitmachen. Ruf sprach das Erschei-



„Leo“ ist geduldig und hält still, als ihm Frauchen probeweise beim Workshop „Erste Hilfe beim Hund“ unter den Augen von Gislinda Zwack (Mitte) einen Kopfverband anlegt. Bild: ela

nungsbild von Krämpfen und das richtige Verhalten in dieser Situation an. Daneben gab sie Tipps zur Behandlung von Nasenbluten, Insektenstichen, Augen- und Ohrenverlet-

zungen, Hitzschlag, Durchfall und Erbrechen. Zum Abschluss des informativen Nachmittags wurde das Anlegen von Verbänden besprochen und an den Tieren geübt.